

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 63 (1985)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1:2125. *Frage*: Wer stört, schädigt oder vertreibt oft zu qualvollem Tod die Rehe, Hirsche, Hasen und Gamsen usw., und wer hat jedes vernünftige Mass verloren und begeht Frevel an Wald und Erholungslandschaft? Und wer hat das Wild aus seinen früheren Lebensräumen und Einständen vertrieben? Und wer hat die ehemaligen Skipioniere und heutigen Tourenfahrer aus den schönsten Skigeländen weggeekelt? Sind dies die Tourenfahrer oder die 7-Milliarden-Skilobby? Wobei letztere auch heute noch betont: Ein angemessener Weiterausbau der heutigen Transportanlagen, Skisportmöglichkeiten und Hotellerie ist notwendig und erwünscht. Und wie tönte es z. B. am 28. Dezember 1984 aus dem Radio? Im Wallis sei es im Jahr 1984 trotz Bremsversuchen aus «Bern» gelungen, drei oder vier sehr leistungsfähige Anlagen zu erstellen!

A. Meyer

## Sektionsnachrichten

### Änderung der Hüttenordnung für die JO-Hütte Rinderalp

Im Zuge einer normalen, periodischen Überprüfung wird demnächst die Hüttenordnung für die JO-Hütte Rinderalp überarbeitet. Als dringende Massnahme hat der Sektionsvorstand mit sofortiger Wirkung deren Artikel 9 wie folgt geändert:

Art. 9: Aus feuerpolizeilichen Gründen sind in der ganzen Hütte

– *offene Feuer* (Kerzen, Feuerstelle in der Küche usw.),

– das *Herumtragen brennender Petrollampen* und

– das *Rauchen* verboten.

Der Haupthahn an der Gasflasche ist beim Verlassen der Hütte zu schliessen.

Der Hüttenchef sorgt für einen entsprechenden Anschlag in der Hütte.

Namens des Sektionsvorstandes:  
*Karl Hausmann*

### Protokoll

der Sektionsversammlung vom Mittwoch, 9. Januar 1985, 20.15 Uhr im Burgerratssaal des Casinos.

Vorsitz: Präsident Charly Hausmann

## I. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der SV vom 7. November 1984

Dieses wird genehmigt mit bestem Dank an den Verfasser Franz Byland.

## 2. Mutationen

Folgende Todesfälle sind zu verzeichnen:

Hugo Schweingruber, E 1924, gest. am 31.12.1984; Fritz Bögli, E 1925, gest. 1.1.1985; Fred Rickli, E 1928; Jean Fred. Wagniere, E 1934; Walter Nussbaum, E 1953, gest. 12.12.1984; Hans Kurth, E 1954; Erwin Studer, E 1954, gest. 2.1.1985; Berta Burri, E 1956; Urs Gränicher, E 1966, gest. 18.11.1984; Heinrich Vopava, E 1971, gest. 5.10.1984.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder.

Es wird über die Neueintritte und Übertritte aus der JO der in den CN publizierten Bewerber abgestimmt: das absolute Mehr wird erreicht. Die anwesenden neuen Mitglieder werden vom Präsidenten herzlich willkommen geheissen und mit grossem Applaus von der Versammlung begrüsst. Der Präsident fordert sie auf, möglichst schnell an einer Tour teilzunehmen. Der Zeitpunkt für Frondienste werde später bekanntgegeben!

## 3. Änderung des JO-Reglementes

Das aus dem Jahre 1960 stammende Reglement wurde 1975 geringfügig abgeändert. Auch heute geht es nur um eine kleine Änderung: ein Bewerber soll zukünftig erst definitiv JO-Mitglied werden, wenn er an drei JO-Touren und nicht wie bisher nur an einer Tour teilgenommen hat. Nachdem der JO-Chef keine Einwände vorzubringen hat, wird abgestimmt, und die Änderung einstimmig gutgeheissen.

## 4. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Veteranenehrung anlässlich der Hauptversammlung vom 5. Dezember 1984 hat grosszügige Spenden gezeitigt: Jungveteranen (25 Jahre) Fr. 2500.– (für Beleuchtung Windegghütte); CC-Veteranen (40 Jahre) Fr. 3900.– (für Solaranlage Wildstrubelhütte); 50jährige Mitgliedschaft Fr. 1300.– (für Gewässerschutzmassnahmen bei der Windegghütte); 60jährige Mitgliedschaft Fr. 1200.– (für Gaulihütte, als Erinnerung an Touren vor 60 Jahren).

Dann macht Charly Hausmann auf Veran-

staltungen der Kulturfilmgilde Bern aufmerksam; jeweils Sonntag, 20. und 27. Januar 1985, 10.40 Uhr. Es wird die Bezwingung der Watzmann-Ostwand, Nähe Berchtesgaden, zu bestaunen sein.

Im Clublokal wurde eine Notbeleuchtung installiert, und aus feuerpolizeilichen Gründen sind Notausgänge markiert worden. Otto Arnold wird dafür herzlich gedankt.

Der Verkauf von Lawinenschaufeln à Fr. 30.– (Normalpreis Fr. 49.50) geht, nachdem die erste Serie bereits ausverkauft ist, weiter. Verkauf am Schalter der Bibliothek im Clublokal.

## II. Teil:

### Rucksackerläsete

Das Zepter wird Hanni Herrmann übergeben. Veteran Charly Schaer erfreut die Versammelten mit einzigartigen stimmungsvollen Jahreszeitaufnahmen vom Bündnerland, Wallis und Berner Oberland. Ernst Burger lässt uns mit seinen aufschlussreichen Aufnahmen an der Entstehung der neuen WC-Anlage und am Bau der dazuführenden Treppe bei der Gaulihütte Anteil haben. Veronika Meyers Bilder vermitteln uns eindruckliche Skitouren ins Tödi- und Montblanc-Gebiet. Heinz Steinmanns Reportage über die Senioren-Tourenwoche ins Ortler-Gebiet vermag uns auch sehr zu begeistern. Abschliessend führen uns die prächtigen Bilder von Heinz Wenger unter anderem auf den Petersgrat und aufs Bietschhorn.

Alle Referenten ernten grossen Beifall und werden mit einer Süssigkeit belohnt.

Die Protokollführerin i. V.:  
*Dorly Bigler*



## Jahresbericht 1984

Glücklicherweise blieb auch 1984 unsere Sektion von Bergunfällen auf Clubtouren verschont. Dies ist weitgehend das Verdienst unserer Tourenleiter und Bergführer, denen ich dafür danken möchte.

Wohl war die Tourentätigkeit wegen schlechten Wetters eingeschränkt, hingegen wurde im Hüttenwesen viel realisiert. Das Kompost-WC bei der Gaulihütte konnte trotz Schnee rechtzeitig fertiggestellt werden, und wir hoffen, dass es wie geplant funktioniert. Die Trifthütte hat ein neues Dach aus Kupferblech, dem der Föhn nichts mehr anhaben kann, und eine Solaranlage liefert den Strom für die Beleuchtung. Auch die Gspaltenhornhütte hat nun elektrisches Licht, gespiesen von Solarzellen, so dass keine Petrollampen mehr das neue Täfer schwärzen. Alle diese Verbesserungen brachten nicht nur dem Hüttenobmann ausserordentlich viel Arbeit, sondern auch den zuständigen Hüttenchefs, die an Ort und Stelle die Arbeiten überwachten und selbst Hand anlegten. Dank sorgfältiger Planung und Bauleitung konnten alle Arbeiten im Rahmen des Kostenvoranschlages abgerechnet werden. Arbeiten für über 100 000 Franken Bausumme wurden projektiert und geleitet ohne Architekten- und Ingenieurkosten für die Sektion. Dem Hüttenobmann und den Hüttenchefs gebührt ein besonderer Dank. Auch den vielen treuen Frondienst Helfern ist viel zu verdanken; rund 400 Arbeitsstunden wurden im Frondienst geleistet. Die Rechnung, die ein Unternehmer dafür stellen würde, kann sich jeder selbst vorstellen. Die Versuchs-WC-Anlage bei der Gaulihütte hätte ohne den grossen Einsatz vieler Clubkameraden und ohne die Transporte durch Militärhelikopter gar nicht gebaut werden können.

Die Vorarbeiten für den Bau einer neuen Windegghütte gingen 1984 gut voran. Am 7. März beschloss die Sektionsversammlung, das Vorprojekt unseres Clubkameraden Daniel Vögeli weiter bearbeiten zu lassen. Der Vorstand hat eine Baukommission eingesetzt, die das Projekt und den Bau begleiten soll. Ende Jahr lag das Bauprojekt vor und konnte dem CC zur Begutachtung eingereicht werden. Gleichzeitig wurden Subventionsgesuche bei verschiedenen Stellen ein-